

Restaurierungsprotokoll

Name der Werkstatt:

Staatliche Kunstsammlungen Dresden
Abteilung Gemälderestauration

Inv.-Nr.:

ohne (L 44)
3861

Künstler:

Cranach, Lukas d. Ä.

Schule:

Darstellung:

Vertreibung der Wechser aus dem Tempel

Bildgröße:

0,995 x 1,45 m

Bildträger:

Holzplatte, Pappel?

Material:

Öl - Tempera

Technik:

Mischtechnik
kräftig deckend, mit
Lasuren

Rahmen:

m.R.

In die Werkstatt aufgenommen am:

21.4.1958

Herkunft des Gemäldes und Begründung seines Hierseins:

Leihgabe der Kirchengemeinde Mölbis -
Blasenbildung

Angaben über den Aufenthalt des Gemäldes vor seiner Aufnahme in die Werkstatt:

Gemäldegalerie, Abt. Schloß Pillnitz (Wasserpalais)

Frühere Beobachtungen über den Zustand des Gemäldes:

Siehe Aufzeichnungen über Restaurierungen von vor 1952

Angaben über frühere an dem Gemälde vorgenommene Restaurierungen:

Wurde im Ganzen schon öfter behandelt (Blasen niedergelegt und größere Ergänzungen im unteren Viertel). Ausgeführt durch Herrn Georg Münch.

Gegenwärtige Schäden:

- a) Firnis
- b) Farbschicht
- c) Grundierung
- d) Bildträger

Neue Blasenbildungen in unterer Bildhälfte, hauptsächlich in linker Bildseite. Auf der Rückseite des Bildes hat sich in der Mitte eine aufgeleimte Querleiste des Parketts ein Stück losgelöst.

Restaurierungsauftrag: Blasen niederlegen und festigen.

Technische Restaurierung:

Einige Blasen unten links wurden mit warmer Nadel angestochen und durch Auflegen von gewachstem Papier niedergebügelt. In der Mittelpartie und rechts aussen wurden die Blasen ohne Anstechen nur mit aufgelegtem Wachspapier niedergebügelt. Die Blasen, die sich trotzdem noch nicht legten, wurden mit der Rasierklinge eingeschnitten und mit Leimwasser niedergedrückt. Ausgebrochene Stellen wurden mit Kreide und Leim verkittet.

/und gefestigt.

Parkettleiste wurde mit Tischlerleim befestigt. Gefirnißt wurden nur die retuschierten Stellen mit Mastix 1 : 2.



Gal. Nr. --
(L 44) 3867

Deutsche Fotothek
Archiv-Nr. R 176

Cranach, Lucas d. Ä.
Vertreibung der Wechsler aus dem Tempel.

Ausschnitt: untere Hälfte, Streiflicht.
Zustand vor der Restaurierung. Haupt-
sächlich im unteren Bildteil ausge-
dehnte Felder vom Grund gelöster Farb-
schichten, die z.T. selbst schon mehr-
mals niedergelegt worden sind.

Orig.-Aufnahme Kramer, Juni 1958

Malerische Restaurierung:

Zum Angleichen wurde Aquarellfarbe und eine Lasur aus
Tubenölfarbe verwendet. Als Bindemittel Mastix 1 : 3.

Restauriert von { im malerischen Teil: Scheele, H.
im technischen Teil: " und Höhme

Beginn und Ende der Restaurierung: Juni - Juli 1958

Fotos: a) vor der Restaurierung: *1 Kopfstein-Käfer.*
b) während der Restaurierung: */*
c) nach der Restaurierung: */*

Der Direktor: *i. A. Dr. Weinhold* Die Kommission:

Werkstattleiter: *K. H. 15/6/5*

Restauratoren: *Johann Scheele, H.*

Das Bild wurde am 29. 8. 1962 erneut in die Werkstatt aufgenommen, da an mehreren Stellen wieder größere Blasenbildungen entstanden waren, z.B. am Fuß Christi und links oben. Die Blasen sind z. T. mit einer heißen Nadel angestochen und mit Bienenwachs und etwas Colophonium mit Heizspachtel gefestigt worden; Wachsreste wurden mit Terpentin entfernt, kleine Fehlstellen mit pastosem Kreidegrund ausgekittet und mit AW 2 abgelöscht (1 : 3). Farbfehlstellen wurden mit guten Ölfarben retuschiert. Die Fehlstellen sind mit Mastix 1 : 3 partiell gefirnist.

8. 10. 1962

Decker
Decker *und*
K.H. Weber

X Nach einer Überprüfung wurde festgestellt, daß im oberen Bildteil erneut Blasenbildungen sind. Die Blasen wurden in der obenangeführten Methode niedergelegt. Die weitere Bearbeitung erfolgte in der gleichen Methode, die oben vermerkt ist.

15.4.1964

Decker
(Decker)

K.H. Weber

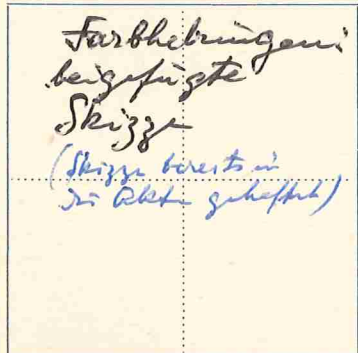
Meldung für Abteilung Restaurierung

Gal.-Nr. 3861

Künstler L. Cranach

Raum 107

Titel Verkörperung d. Weichheit



Lw.
Holz

Bildschaden Farbübertragungen, 1x mit 2 Verleim nach vorheriger Hitze über 30°C

Rahmenschaden

Vorgenommene Arbeiten Farbmiederlegung einige Stellen mit Fischleim, sonst Wachs (+ Kolophonium) elektro. Fleißspatel. Bei hartnäckigen größeren Rückständen hefeige Nadel angestochen in mit Fischleim in Wachs nachher andr. gefertigt. Am Schluss zur Gesamterverbesserung mit Terpentin + geringem Dammarzusatz "gefirmt".

Erledigt am 19. 7. 1976

Festgestellt am 12. Juli 1976 / 21. Juli 76 mit Gelenk

von Krause/H. U.

von Wabel/Krause

III/11/6 A4 310/74-DDR/B 1174 10,0 2642

Meldung für Abteilung Restaurierung

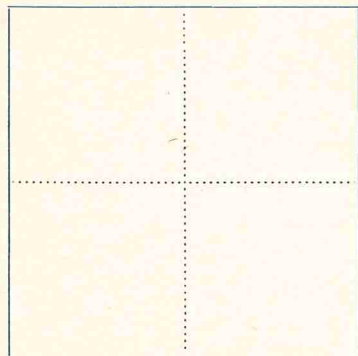
RW

Gal.-Nr. 3861

Künstler Cranach

Raum 107

Titel Verkörperung d. Weichheit



Lw.
Holz

Bildschaden Firnis ungleich

Rahmenschaden

Vorgenommene Arbeiten gefirmt 18. 7. 77 Krause
Dammar/Topf 1:7

(Im Sommer bearbeiten)

Erledigt am 18. 7. 77

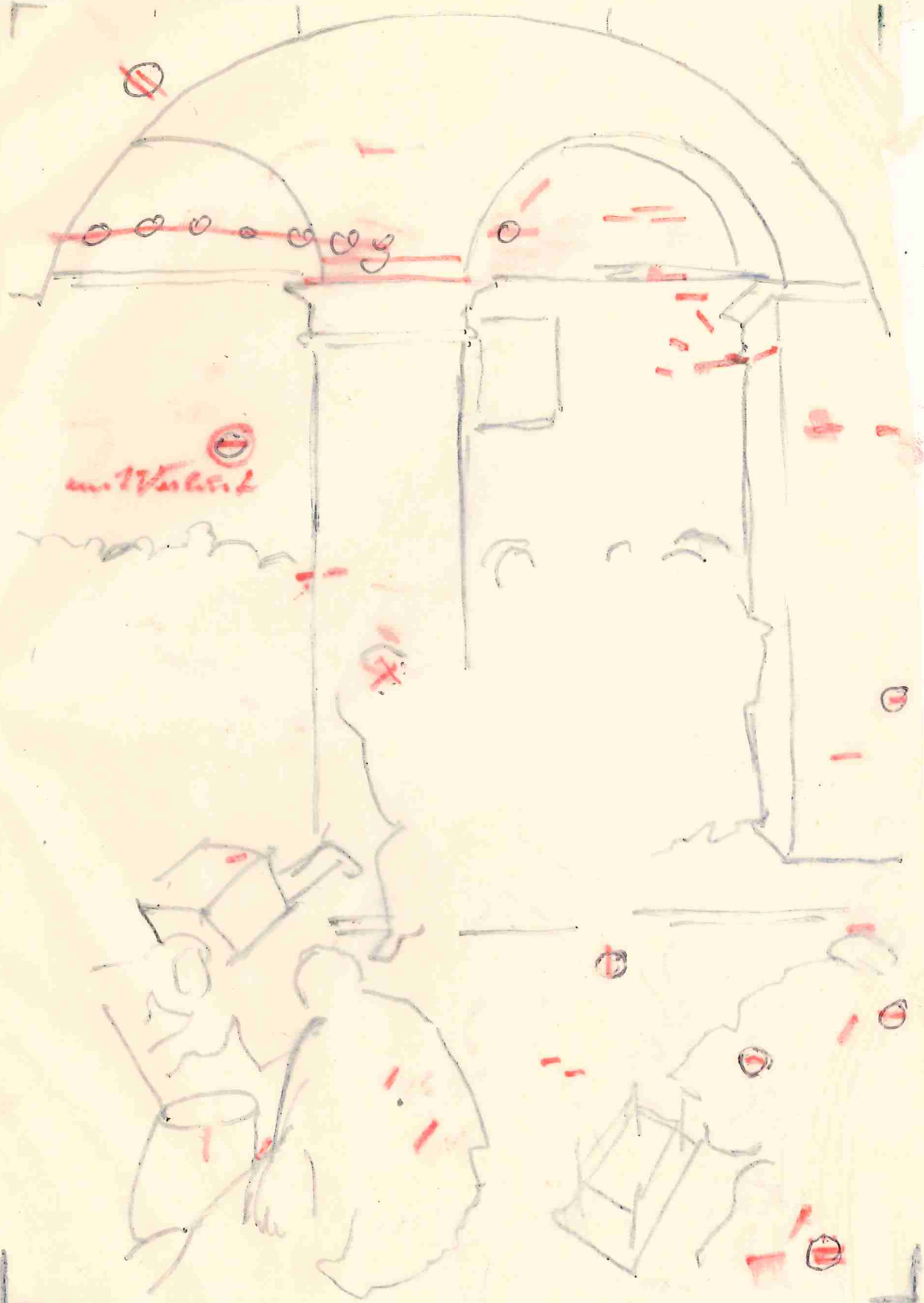
Festgestellt am 23. 12. 76

von H.-U. Krause

von Weber

III/11/6 A4 310/74-DDR/B 1174 10,0 2642

L. Cranach - Verreibung des Weindes aus dem Feenpal
3861



3861. Farbhebung mit Bismutwasser / Kollophanie - 2:1
Fr. Grund. ○ auf erst. Fischlein (rot. br.)

Farbhebungen Juli 1976 nach wochenlangem Hitze über 30°

19. 7. 76
Kraut

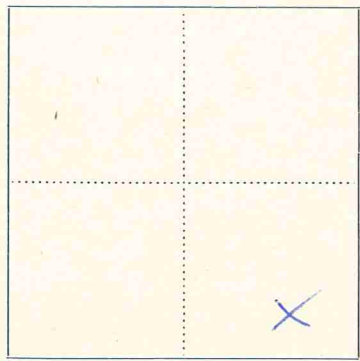
215 2 - Sep. 1986
Meldung für Abteilung Restaurierung

✓ Gal.-Nr. 3861

Künstler Cranach der Ältere

Raum 107

Titel Ausrüstung der Weckstiel
aus dem Tempel



Lw.
Holz

Bildschaden
kleiner Kratzer

Rahmenschaden /

Vorgenommene Arbeiten
mit Zwischenunterschieden regu-
liert.

Erledigt am 3.9.86

Festgestellt am 28.8.86 17 Uhr

von G. Schürze

von Schüler-Prüfsicht
G.